

Liebe Leserinnen und Leser,

lesen Sie bitte nicht weiter. Zerknüllen Sie dieses Stück Papier, verbrennen Sie es, vergessen Sie es am besten sofort wieder.

Sie sind noch da? Na gut, aber seien Sie sich bitte im Klaren darüber, dass Sie hier Dinge erfahren, die Ihr bisheriges Weltbild ins Wanken bringen könnten, und dass Sie sich der Möglichkeit berauben, später einmal sagen zu können: „Ich habe doch von nichts gewusst!“

Wie Sie vielleicht bemerkt haben, ändert sich das Klima – und das nicht nur beim Wetter, sondern auch in der Wirtschaft, der Politik und vor allem in der Gesellschaft.

Ob das so gewollt ist, wissen wir auch nicht, aber wir haben etwas bemerkt.



(Bild von pixelio.de)

Wenn man einmal erkannt hat, dass etwas nicht stimmt auf unserer Welt, zieht man die Rattenfänger an wie die Motten das Licht. Alleine ist man diesem Ansturm aus allen erdenklichen ideologischen Richtungen schutzlos ausgeliefert und verliert schnell den Boden unter den Füßen. Deshalb vertrauen Sie auch uns bitte nicht blind.

„Wir werden permanent belogen!“ So oder so ähnlich ist meist die erste Reaktion, wenn man anfängt, sich mit der Welt, wie sie sich uns darstellt, auseinanderzusetzen.

Wenn wir ehrlich sind, ist das Gegenteil der Fall – und genau das ist es, was uns als Einzelne so hilflos macht. Man nimmt uns die Argumente und damit die Möglichkeit, wirklich etwas zu verändern.

Die Wahrheit wird uns häppchenweise serviert, denn niemand scheint gewillt oder in der Lage zu sein, uns die ganze Wahrheit zu sagen.

Wie und wo finden wir die Wahrheit? Überall.

Sie wird nur versteckt in

Nebensätzen und Kommentaren oder auf den hinteren Seiten Ihrer Tageszeitung. In Reportagen und Dokumentationen des Fernsehens, die meist weit nach Mitternacht ausgestrahlt werden, wenn die Mehrheit der Bevölkerung selig in ihrem Bettchen schlummert. Ja, sogar seriöse Politiker der großen Volksparteien sagen uns ab und an die Wahrheit und werden dafür von ihren karriereorientierten Parteikollegen totgeschwiegen und ausgegrenzt.

Mitte dieses Jahres wird die Weltbevölkerung etwa 6,7 Milliarden Menschen umfassen. Das bedeutet: 6,7 Milliarden individuelle Wirklichkeiten, also 6,7 Milliarden unterschiedliche Wahrnehmungen dieser einen Welt.

Die universelle Wahrheit muss aber für jeden Einzelnen dieser 6,7 Milliarden Menschen gelten.

Wenn Ihnen also jemand die absolute Wahrheit verkaufen will und dabei auch nur einen einzigen Menschen ausklammert, verschwenden Sie bitte keine weitere Sekunde an ihn.

Was machen wir anders?

Wir sind eine stetig wachsende Zahl von Menschen aus allen erdenklichen Lebensbereichen und Schichten mit einer gemeinsamen Idee. Einige von uns haben keine Lust mehr, sich in irgendeiner der etablierten Organisationsformen (Parteien, Vereine, Gewerkschaften etc.) zu engagieren, weil sie glauben, dass das noch nie wirklich etwas verändert hat. Andere versuchen es weiterhin. Die Prioritäten setzt schließlich jeder selbst und das ist auch gut so.

Die modernen Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten, die es in der Menschheitsgeschichte so noch nie gegeben hat, erlauben uns, gemeinsame Ziele zu formulieren, ohne dass auch nur einer von uns seine individuelle Freiheit und Meinung aufgeben muss.

Wir erfahren gerade zum ersten Mal in unserem Leben, was echte Demokratie ist – und je mehr wir werden, desto echter wird diese.

Deshalb diese Zeitung. Sie soll der Lichtschalter sein, der die Gespenster unter unseren Betten vertreibt. Wir laden jeden herzlich ein, daran teilzuhaben – sowohl als Leser als auch als aktiver Gestalter.

Je mehr wir werden, desto größer ist die Chance, unser aller gemeinsame Lebenswirklichkeit zum Besseren zu verändern.

by Redaktion

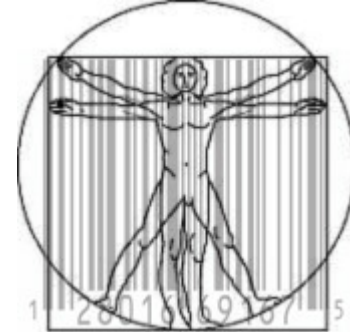
Der gläserne Bürger

Eine bundesweite Personenkenntziffer wäre verfassungswidrig (vgl. BVerfGE 27,1) – die TIN (Taxpayer Identification Number) soll es nicht sein.

Durchnummerierter Bürger

Die Idee kam bereits 1969 auf und erlebte mit dem so genannten Mikrozensusurteil des BVerfG ein kleines Waterloo. 2007 glaubte man, mit der Steueridentifikationsnummer (TIN) für natürliche Personen eine erneute mögliche Umgehung dieses Verbots gefunden zu haben.

Bei Geburt erhält jede natürliche Person künftig ihre TIN – indem das zuständige Einwohnermeldeamt dem Bundeszentralamt für Steuern sämtliche persönlichen Daten übermittelt. Der so erfassten Person wird dann die TIN zugeteilt, die diese Person ihr Leben lang behält.



(Bild von OSTATE POST)

Zentrales Melderegister

Parallel zum ZIVIT (Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik) der Bundesfinanzverwaltung plante das Bundesinnenministerium die Errichtung eines bundesweiten, zentralen Melderegisters.

Selbstverständlich sollen auf die Daten des Bundesmelderegisters alle Behörden zugreifen dürfen – natürlich auch die Geheimdienste (BND, MAD). Dies ist ja auch der eigentliche Sinn eines Melderegisters und ist bereits bestehende Rechtslage.

Dateiverknüpfungen

Die vom BVerfG 1969 als verfassungswidrig erklärte Personenkenntziffer kommt via Steueridentifikationsnummer – welche zum Bestandteil der Meldedaten werden soll – durch die Hintertür zurück.

Schlimmer, die zentralen Meldedaten werden künftig von der GEZ bis zu Inkassobüros jedem zugänglich sein, der ein berechtigtes Interesse behauptet.

Die Lebens- und Erwerbsbiografien der Bürger – von der Geburt bis zum Grab – werden damit erfasst und zugänglich gemacht.

Die Vernetzung von Elena (Elektronischer Einkommensnachweis) mit der TIN wird so sicher kommen wie das Amen in der

Kirche. Ebenso ist abzusehen, dass bei Bankkonten künftig die TIN mit anzugeben ist. Eine Verknüpfungslücke zwischen TIN und BaFin wird es sicherlich nicht geben.

Fehlt noch die Verknüpfung der TIN mit den Kfz-Zulassungsdaten, dem Mautsystem, den Flug- und Schiffspassagierdaten, den auf Vorrat gespeicherten Kommunikationsdaten der Telefongesellschaften und natürlich darf die TIN nicht bei der geplanten „Krankengeschichten-Sammeldatei“ fehlen.

by StW

Quelle: r-archiv.de/article3067.html mit Genehmigung von Radio-Utopie

Klima-Terror

Die Vorstellung des vom Menschen zu verantwortenden weltweiten Klimawandels nimmt immer groteskere Formen an. Überall wird sie uns von den etablierten Medien ohne Hinterfragung als Wahrheit aufgetischt. Gehören Sie auch zu denjenigen, die sich Schuldgefühle einreden lassen, weil Sie mit Ihrem Auto buchstäblich den Globus dünnen? Dann haben wir eine erfreuliche Nachricht für Sie, wie Sie dabei helfen können, den Klimawahnsinn aufzuhalten! Laut Fernsehen und Massenmedien: mit alternativer Energie und Fahrrad statt Auto. Doch es geht viel einfacher und billiger: mit Aufklärung und kritischem Denken. Informieren Sie sich. Meiden Sie einseitige Klimapropaganda, seien Sie kritisch, besonders gegenüber selbst ernannten Weltrettern und finanziell abhängigen Wissenschaftlern. Nach einiger Zeit werden Sie zu dem Schluss kommen, dass die Menschheit unschuldig am Klimawandel ist. Zum einen, weil CO₂ ein unbedeutendes Klimagas ist, und zum anderen, weil der Mensch gerade einmal einen winzigen Bruchteil davon produziert. Kleiner Vergleich der Tatsachen: Tiere und Bakterien produzieren jährlich „harmlose“ 150 Gigatonnen CO₂, während die Menschen „klimavernichtende“ 6,5 Gigatonnen produzieren. Noch wesentlich mehr kommt aus den Ozeanen. Das kommt daher, dass der Ozean bei steigender Temperatur CO₂ freigibt. Tatsächlich ist es also so, dass die steigende Temperatur für mehr CO₂ sorgt – und nicht umgekehrt! Dieser Temperaturanstieg wiederum kommt von der erhöhten Sonnenaktivität, welche 2012 voraussichtlich ihren Höhepunkt erreichen wird.

Also, gehen Sie wieder einmal außer Haus und genießen Sie die Sonne, es wird Ihnen guttun!

by Sun

Quelle: Prof. Carl Wunsch, Ozeanologie des MIT